



KLIMASCHUTZ-PROJEKT



**Ecuador,
Provinzen Guayas, Bolivar,
Los Rios, El Oro,
Esmeraldas, Manabí**

FINCA für Kakao-Kleinbauern, Klima und Biodiversität

Coop unterstützt den naturnahen Anbau von Kakao in ihrer Wertschöpfungskette und trägt damit zum Klimaschutz bei.

Coop-Projekt-Finanzierung: 2016 bis 2028

Seit 2016 fördert Coop zusammen mit der Kleinbauern-Kooperative UNOCACE, Chocolats Halba / Sunray und anderen Partnern die Aufforstung in Kakao-Monokulturen und unterstützt den Anbau von traditionellem ecuadorianischen Edelkakao in nachhaltiger Mischkultur. Die Kleinbauern erlernen das erforderliche Know-how, um ihre Kakao-Parzellen gemäss dynamischer Agroforstwirtschaft zu bewirtschaften und erhalten Setzlinge sowohl für neue Kakaopflanzen, als auch für Obstbäume, Edelhölzer und Grundnahrungsmittel. Das Projekt steigert die Biodiversität, bindet Treibhausgase und trägt zur Ernährungssicherheit, zu diversifizierten und zusätzlichen Einkommen und zu Klimaresilienz der Bauern und ihren Familien bei. Weiter verbessert es die Bodenqualität – und begünstigt die Produktion von hochwertigem Edelkakao. Der Bio- und Fairtrade-zertifizierte Kakao wird von Chocolats Halba / Sunray veredelt und von Coop als Naturaplan Projektschokolade verkauft.

Technischer Partner





HEKTAREN LANDWIRTSCHAFTLICHE FLÄCHE
UNTER NACHHALTIGER BEWIRTSCHAFTUNG



TONNEN
TREIBHAUSGASE REDUZIERT



HEKTAREN
AUFGEFORSTET



Das Projekt verfolgt die «Gold Standard» Zertifizierung. Die erhobenen Resultate (bis Ende 2019) sowie die erwarteten Wirkungen (bis Ende der Coop-Projekt-Finanzierung 2028) werden in Form der Sustainable Development Goals der Uno ausgewiesen.



*Aufgeführt. Gold Standard Verifizierung und Zertifizierung initiiert.

Kontext

Trotz einer langen Tradition im Kakaoanbau stehen viele ecuadorianische Kakao-Kleinbauern vor einem Problem: Der Kakaoanbau lohnt sich kaum mehr, obwohl die weltweite Nachfrage nach Kakao wächst. Das Problem ist, dass in den letzten Jahrzehnten immer mehr Bauern neu gezüchtete, angeblich ertragsreichere Sorten in Monokulturen anbauen. Diese Anbaumethode verspricht kurzfristig hohe Erträge, auf Dauer laugt sie aber die Böden aus und macht die Pflanzen anfällig für Krankheiten. Die Konsequenz: bis zu 40 Prozent Ernteauffälle pro Jahr. Bewässerung, Dünger und Pestizide kosten die Bauern so viel Geld, dass sich der Anbau unter dem Strich nicht mehr rechnet. In ihrer Not und auf der Suche nach besseren Böden dringen sie in wertvolle und intakte Tropenwälder vor.

Projekt

Um diese Negativspirale zu durchbrechen startete Coop 2016 gemeinsam mit Chocolats Halba / Sunray, ihrer Bio- und Fairtrade-zertifizierten Partnerkooperative UNOCACE, der Stiftung Swisscontact und Ecotop das FINCA-Projekt. Seit 2019 führen Coop und Chocolats Halba / Sunray das Projekt mit neuen Partnern, wie der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), South Pole und dem WWF weiter. Dabei geht es darum nicht nachhaltiger Kakaoanbau in Monokulturen in ein nachhaltiges Mischkulturen-System, der sogenannten «dynamischen Agroforstwirtschaft» (DAF), umzuwandeln. In diesem naturnahen Anbausystem wird Kakao zusammen mit anderen Kulturpflanzen und Bäumen angebaut, die sich in ihrer Entwicklung optimal unterstützen. DAF erfordert viel Fachwissen, weshalb ein Teil der Kleinbauern intensiv und über mehrere Jahre hinweg zu Experten ausgebildet werden. Diese geben ihr Wissen als Agroforst-Trainer an andere Kleinbauern weiter. Diese erhalten kostenlos das erforderliche Material (u.a. Kakao-, Edelholz- und Obstbaumsetzlinge, Setzlinge für Grundnahrungsmittel) für ihre Parzelle sowie technische Begleitung in dieser neuen Form des nachhaltigen Kakao-Mischanbaus und dessen Bewirtschaftung. Für Produkte, wie Maniok, Orangen, Koch- und Fruchtbananen werden neue Marktzugänge aufgebaut. Mais, Bohnen, Kürbisse und Gurken dienen zur Selbstversorgung oder können lokal vermarktet werden.

Wirkungen und Projektnutzen

Das FINCA-Projekt bringt diversen sozioökonomischen und umweltbezogenen Nutzen: Die Aufforstung in Kakao-Monokulturen und der Anbau gemäss DAF steigert die Biodiversität und verbessert die Bodenqualität. Der Kakao ist gesünder, widerstandsfähiger und wirft höhere Erträge ab. Die Kulturpflanzen und Bäume tragen zur Ernährungssicherheit, zu einem diversifizierten und zusätzlichen Einkommen und zu Klimaresilienz der Bauern und ihren Familien bei. Gleichzeitig leisten die Aufforstungen einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, indem sie Treibhausgase absorbieren. 2018 erhielt das Projekt FINCA den Swiss Ethics Award «für herausragende ethische Leistungen». Das macht die Kooperative UNOCACE und ihre Mitglieder stolz.

Dieses pionierhafte Projekt reduziert Treibhausgase direkt in der Lieferkette von Coop.



«Das Projekt bedeutet für uns als Familie mehr Unabhängigkeit und Sicherheit. Wir leben von der pflanzlichen Vielfalt, haben mehr Einkommen und arbeiten in Einklang mit der Natur.»

Pamela Diaz, Bauern-Trainerin für das FINCA-Projekt sagt, wie das Projekt ihr Leben verbessert hat.

Offizieller Projektname: FINCA Project: DAF for small-scale cocoa farmers in Ecuador | Projektpartner: Alter Eco Foundation, Coop, Chocolats Halba / Sunray, Ecotop, GIZ, South Pole, Swisscontact, UNOCACE, WWF | Video link: Deutsch: <https://www.youtube.com/watch?v=2Jksv59v3Is>



Unser Ziel

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

WWF Schweiz
Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich
+41 (0)44 297 21 21
www.wwf.ch